

„Zitronella“ verzaubert kranke Kinder

Clownin Kristina Kaiser meistert ersten Auftritt in der Diakonie-Kinderklinik mit Erfolg

Eine gelungene Premiere. Zum ersten Mal erfreute Clownin „Zitronella“ die Klein- und Schulkinder in der Kinderklinik. In Zukunft soll sie jeden ersten Donnerstag im Monat die Kranken auf den Stationen 4b und 4d der kreuznacher Diakonie besuchen, Abwechslung in den Krankenhausalltag bringen und den Kids ein Lächeln entlocken. Die erste Vorstellung ist ihr gelungen. Kinder und Eltern waren begeistert. „Ab Morgen laufen wir alle mit roter Nase rum“, bekräftigte Stationsärztin Anette Kutzner die positive Resonanz.

Von unserem
Mitarbeiter
Oliver Bilger

Der Auftritt beginnt. Kristina Kaiser ist in ihre XXL-Hose mit den gepunkteten Trägern geschlüpft. Sie trägt ein rotes T-Shirt, einen quietsch-gelben Strohhut und riesige Clowns-schuhe. Weiße Schminke, rote Nase und Lippen, blaue und schwarze Farbtupfer machen ihr Outfit als Clownin perfekt. Los geht es in das erste Zimmer der Kinderstation. Zuerst sind die Aller kleinsten dran. „Zitronella“ weiß, sie muss erst prüfen, ob sie den Kleinen näher kommen darf. Wichtig ist ihr, dass die Eltern dabei sind, damit sich die Kleinen sicher fühlen. Trotz der lustig geschminkten Maske könnte manches Kind ein wenig Angst vor der jungen Frau haben. Sehr dezent geht sie an alle Kinder heran. Doch von Furcht beim ersten Kind keine Spur: Mit großen Augen wird der Clown von oben bis unten gemustert. Schnell ist Freude auf dem kleinen Gesichtchen zu erkennen. „Hallo ich bin Zitronella“, stellt sich die Clownin vor. Dann zückt sie



ihr Fläschchen mit Seifenwasser und pustet Seifenblasen. Zur großen Begeisterung von Yasemin. Das 13-Monate alte Mädchen versucht nach den Blasen zu greifen und erfreut sich an der Vorstellung.

Die 19-Monate alte Lisa begutachtet das Tun von „Zitronella“ schon skeptischer. Weil sie müde ist interessiert es sie nicht großartig, dass man ihr ein Lied auf einer winzigen Mundharmonika vorspielt, oder ihrer Mami ein rotes Herz auf die Wange malt. Ganz geheimer ist ihr der Auftritt nicht. Vollkommen anders wieder-



Die Kinder staunen über die Zauberei. Gamze (re.) durfte als Assistentin bei einem Trick mithelfen, Lucas (li.) ist fasziniert.



Weiße Schminke, rote Lippen und Nase, gelber Hut: So erfreut Kristina Kaiser als „Zitronella“ Kinder im Krankenhaus. Einmal im Monat tritt sie in Zukunft auf der Station auf. Bilder: Isabel Mittler

rum bei Lucas. Obwohl der Knirps gerade geweckt wurde ist er alles andere als knatschig. Wie gebannt blickt er mit seinen Kulleraugen auf das gelbe Tuch, welches die Künstlerin gezeichnet hat. Aus dem noch zahnlosen Mund lacht der 13-Monate alte Fratz sie an. Ob sie mit Tüchern jongliert oder einen kleinen Spiegel herumwirbelt, unter seinen staunenden Augen findet alles große Beachtung. Am Schluss lässt sich Lucas sogar einen roten Punkt auf seine winzige Nase malen. „Du könntest mit mir mitgehen“, ist auch die Clownin von dem Wonneproppen angetan. Lange winkt Lucas seiner neuen Freundin mit seinen Patschhändchen hinterher. Nun geht es zu den älteren Kindern. Im Spielzimmer wartet eine Zaubershow auf zehn Patienten und ihre Eltern. Etliche Zauberkünste hat die gelernte Schauspielerin in petto. Bei einigen fragen sich sogar die Erwachsenen: „Wie hat sie das denn gemacht?“ Die Kinder sind hellauf begeistert. Die sechsjährige Gamze ist die Erste, die bei einem Trick assistieren darf. Mit buntem Hut und roter Nase wird sie zu „Zauber-

Spendenkonto:

- ☐ Landesbank Rheinland-Pfalz, Kontonummer 2000, BLZ 550 500 00.
- ☐ Die Kennziffer 16 und das Stichwort „Kifö“ bitte unbedingt auf dem Überweisungsträger angeben.
- ☐ Spenden nimmt auch die AZ-Geschäftsstelle entgegen.

clown Gamzerella“. Nun darf sie ein Ei verschwinden und wieder auftauchen lassen. Für Gamze ist die Vorstellung das letzte Erlebnis im Krankenhaus. Nach zweiwöchigem Aufenthalt wegen einer Lungenentzündung darf sie die Klinik endlich verlassen.

„Wollt ihr noch einen Trick“, fragt die Clownin. „Noch zwei – nein fünf“, rufen die Kinder und können gar nicht genug bekommen. Mit Musik und Riesen-Seifenblasen endet das Programm. „Spaß hat es gemacht“, freut sich Arasch über die Abwechslung am Nachmit-

tag. „Sehr gut und unheimlich lustig“ hat er die Show gefunden.

„Am ersten Donnerstag ist in Zukunft Zitronella-Tag“, freut sich Angelika Wolff, Vorsitzende des Fördervereins der Kinderklinik (Kifö). Einen Beitrag zum „ganzheitlichen Gesund werden“ soll damit geleistet werden. „Den Aufenthalt möglichst kindgerecht gestalten“, möchte Anette Kutzner. Die Anfrage von Kristina Kaiser nach einem Auftritt wurde deshalb sehr begrüßt. Die Kosten der regelmäßigen Auftritte übernimmt der Kifö.

Seit 1997 ist Kristina Kaiser als Clownin mit dem fruchtigen Namen in Krankenhäusern unterwegs. Zudem spielt die Freiberuflerin Pantomime oder auf der Bühne. Warum sie in Krankenhäusern arbeitet? „Da kann ich aus dem Bauch heraus spielen“, sagt sie. Man weiß nie was passiert“. Das Staunen der Kinder findet sie reizvoll. Dies ist für sie dann „wie ein kleiner Applaus“.

„Zitronella“ ist für Kliniken und andere Veranstaltungen buchbar. Für Anfragen steht sie unter Telefon (06132) 509717 zur Verfügung.